

Walser Ringer vor schweren Kampf gegen Götzis



Die Walser Ringer treffen aus Götzis. - ©Krug

Die vierte Runde der Ringer- Bundesliga wird zeigen, wer ungeschlagen in die nächste Runde einziehen wird. Denn sowohl der A.C. Wals, als auch der gastgebende KSV Götzis sind im Grunddurchgang bisher unbesiegt.

Beide Vereine haben sich bereits vorzeitig für die oberen Play-Offs qualifiziert, die Frage ist, wer sich damit schmücken darf, ungeschlagen in die nächste Runde einzuziehen.

„In den beiden ersten Kämpfen haben wir viel experimentiert und jungen Ringern die Chance gegeben, Bundesliga Luft zu schnuppern. Das war bei den zu erwartenden Ergebnissen ohne Risiko möglich. Gegen Götzis wird aber eine andere Mannschaft auflaufen“ machen das Trainergespann Hannes Haring und Wolfgang Muttenthaler klar, dass man gegen die Vorarlberger stärker aufstellen muss. Andererseits haben junge Ringer in den beiden Kämpfen restlos überzeugt: „Das hat richtig Spaß gemacht zu sehen, mit welchem Kampfgeist unsere Kadetten- und Juniorenringer um jeden Punkt gefightet haben.“

Verstärkung kommt auf beiden Seiten wieder durch die Dänemark-Rückkehrer: Der AC kann nach Beendigung der Weltmeisterschaft in Herning wieder auf Freistil-Ass Manfred Brötzner zurück greifen und hat mit Mittelgewichtler Amer Hrustanovic wieder seinen Stammringer in der Gewichtsklasse 84 kg an Bord. Gerade Hrustanovic's Leistung zeigte, wie nah die AC-Athleten an der Weltspitze „dran“ sind. Götzis baut wieder auf Matthias Kathan, für den in Dänemark bereits im Auftaktkampf gegen starke russische Konkurrenz Schluss war und ist auch sonst durchweg gut besetzt.

„Wir wollen mit einer starken, taktisch gut eingestellten Mannschaft am Samstag als Sieger von der Matte gehen. Die Mannschaft weis um was es am Samstag geht und ist entsprechend motiviert“ erwartet der Walser Sportdirektor Max Ausserleitner, dass die Bundesliga Mannschaft des AC auch am Samstag Abend um ca. 23.00 Uhr auch im 3. Kampf dieser Saison ungeschlagen von der Matte geht.



Nationalliga Team will an gute Leistung anknüpfen

Auch in der Nationalliga kommt es zum Aufeinandertreffen gegen den KSV Götzis. Das Nationalliga Team des A.C. Wals reist zur 2. Mannschaft des KSV, die sich vor allem aus jungen Nachwuchsringern zusammensetzt und mit einem Durchschnittsalter von knapp 18 Jahren zu den jüngsten in der Liga gehört. „Wir werden wieder mit der richtigen Mischung aus jungen, talentierten, erfolgshungrigen Kämpfern und erfahrenen Ringern nach Vorarlberg fahren“ tüftelt der A.C. Wals II Verantwortliche Stephan Wieland zusammen mit seinem Trainerkollegen Hans-Peter Brötzner noch um die richtige Aufstellung. „Unser Ziel ist in diesem Jahr wieder das Erreichen des Nationalliga Finales – und das führt über einen Sieg beim KSV Götzis“ fordert Brötzner einen Sieg von seinem Team.

Schüler ebenfalls vor schwerer Aufgabe

Einen ganz harten Kampf haben die Nachwuchsringer des AC vor sich: Kommen doch die bisher ungeschlagenen Schülerringer des deutschen Bundesligisten SV Wacker Burghausen nach Wals. Die AC-Nachwuchscracks sind mit gewohnter Souveränität in die ersten beiden Kämpfe gestartet und konnten sich jeweils entscheidend durchsetzen. Allerdings musste das Außerleitner-Team am Samstag beim Liga Mitfavoriten SC Anger eine 16:23 Niederlage hinnehmen. „Wir sind altersbedingt in einem Umbruch in unserem Team. Das Fehlen unserer letztjährigen Erfolgsgaranten Maxi Außerleitner, Stefan Fuchsreiter und Tahir Eskil ist nicht einfach zu kompensieren. Daneben haben uns geänderte Regeln des Bayerischen Ringerverbands, deren Änderung uns noch dazu erst nach Beginn der Liga bekannt gemacht wurden entscheidend geschwächt“ sieht Schüler Trainer Matthias Außerleitner die Gefahr, dass man nach den sieben souveränen Titeln der vergangenen Jahre in diesem Jahr der Platz ganz oben auf dem Stockerl verwehrt bleiben könnte. „Aber die Saison ist noch lang und unsere Mannschaft ist motiviert. Der Kampf am Samstag wird ein heißer Tanz, aber wir haben gute Chancen. Die Schwächen, die wir am Samstag in Anger gezeigt haben wurden in dieser Woche bewusst trainiert und Spezialsituationen mit den einzelnen Schülerringern geübt“ hofft Außerleitner auf die beste Antwort auf den „Ausrutscher“ in Anger: Einen Sieg.